



«UNSERE DOMINIKANERINNEN GEHÖREN ZUR REGION – WIE DAS AMEN IN DER KIRCHE»

pd. 160 Jahre sind vergangen, seit eine kleine Gemeinschaft von Frauen in Ilanz den Mut fand, dem Ruf des Evangeliums zu folgen und ihr Leben in den Dienst der Menschen zu stellen. Was in schlichter Hingabe begann, hat bis heute unzählige Spuren von Liebe, Fürsorge und Hoffnung hinterlassen. Mit einem feierlichen Benefizanlass haben die **llanzer Dominikanerinnen** Ende August ihr 160-jähriges Bestehen gefeiert. Unter der Schirmherrschaft von Nationalrat Martin Candinas und mit aktiver Unterstützung des Lions Club Rheinquelle blickten zahlreiche Gäste auf eine lange Tradition von Bildung, Pflege und gelebter Nächstenliebe zurück.

Generalpriorin Sr. Annemarie begrüßte die Gäste bei schönem Wetter - begleitet von Alphornklängen der Alphorngruppe Ruinaulta. Der Nachmittag begann mit einem Apéro aus der Klosterküche, bei dem die tiefe Wertschätzung für die Gemeinschaft spürbar war. Eine Dankesandacht mit Flötenklängen der Schwestern hob die spirituelle Tiefe des Jubiläums hervor. «Vertrauen in Gottes Liebe, Mut zur Veränderung, immer wieder neue Wege zu finden und die unerschütterliche Kraft der Nächstenliebe», blickt das **Kloster Ilanz** auf das grosse Jubiläum zurück.

Wirkung über die Region hinaus

In seiner Ansprache erinnerte der Schirmherr des Anlasses, Nationalrat Martin Candinas, eindrücklich daran, welche tiefen Spuren die **llanzer Dominikanerinnen** in der Surselva hinterlassen haben. Inspiriert von der Vision des Bündner Priesters Johann Fidel Depuoz und getragen von der Mitgründerin Sr. Maria Theresia Gasteyer haben die Schwestern seit dem Jahr 1865 mit vielen Sozialwerken Geschichte geschrieben. Dazu zählen das Regionalspital Ilanz, die Pflegerinnenschule und die Bäuerinnenschule ebenso wie die Gründung und Begleitung von Kindergärten und Altersheimen. «Ihr Wirken reichte jedoch weit über die Grenzen der Region hinaus: nach Österreich, Deutschland, China, Brasilien, auf die Philippinen und nach Taiwan - stets getragen vom Geist des Dienens und der Menschlichkeit», betont das **Kloster Ilanz**. Mehrere Generationen in der Surselva erlebten die Schwestern nicht nur als Gründerinnen wichtiger Institutionen, «sondern vor allem als nahe, menschlich zugewandte Begleiterinnen in entscheidenden Momenten ihres Lebens». Mit dem Projekt «Zukunft **Kloster Ilanz**» haben die **Dominikanerinnen** zudem einen Weg eröffnet, damit das Haus bleibt und seine Türen offenstehen - auch dann, wenn vielleicht eines Tages keine Schwester mehr hier wohnt. «Das ist

ein Zeichen von Mut. Ein Zeichen von Weitsicht. Ein Zeichen von Hoffnung», wird in der Mitteilung des Klosters betont. Nationalrat Candinas brachte es in bewegenden Worten auf den Punkt: «Ilanz ohne sein Kloster ist unvorstellbar. Unsere **Dominikanerinnen** gehören zu unserer Region - wie das Amen in der Kirche.»

Ein bleibendes Vermächtnis. Einen besonderen Akzent setzte der Lions Club Rheinquelle. Bereits im Rahmen des Ilanzer Städtlifestes hatte der Club einen Benefiz-Stand unter dem Motto «Wir sagen Danke» zugunsten der **llanzer Dominikanerinnen** betrieben - mitten auf dem Gemeindeplatz, als Sinnbild für all die Orte, an denen die Schwestern seit jeher wirkten: mitten unter den Menschen. Martin Tomaschett, Präsident des Lions Club Rheinquelle, betonte in seiner Ansprache den bleibenden Eindruck, den die Schwestern über Generationen hinweg hinterlassen haben. Mit Musik des romanischen Sängers Pascal Gamboni fand der Abend einen sanften Ausklang. Mit dem Motto «Pilgerinnen der Hoffnung» unterstrich die Jubiläumsveranstaltung die zentrale Bedeutung der **Dominikanerinnen**: ein Weg des Dienens, ein Licht der Hoffnung, tief verwurzelt in der Region Ilanz.



Alphornklänge zur Einstimmung beim Apéro.



Freude und Stolz angesichts des 160-jährigen Jubiläums.



Martin Tomaschett, Präsident Lions Club Rheinquelle.



Datum: 12.09.2025

ruinaulta

bezirksamtsblatt und amtliches publikationsorgan für die gemeinden
bonaduz, domat/ems, falera, felsberg, flims, ilanz, laax, rhäzüns,
safiental, sagogn, schluen, tamins, trin

Ruinaulta
7007 Chur
081/ 255 52 52
<https://www.ruinaulta.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenmedien
Auflage: 6'557
Erscheinungsweise: wöchentlich

Seite: 29
Fläche: 54'944 mm²



Auftrag: 3009371
Themen-Nr.: 140008
Referenz:
50b705b9-5ec1-4d8b-bb18-f22ef4dd3928
Ausschnitt Seite: 4/4

Nationalrat Martin Candinas.